

Der Kran schwebte am Kran



Der Kran schwebte über den Menseneubau in die Königstraße.

Foto: W. Mallek/ht

Bad Oldesloe (ka). Da hatten die Schülerinnen und Schüler der Stadtschule in der Königstraße am Donnerstag aber was zu gucken. Da hing ein Kran am Haken eines anderen Krans. Die Mensa ist so gut

wie fertig, aber nun kam der Baukran nicht mehr von der Baustelle herunter. Selbst die Mitarbeiter der Firma Schumacher staunten nicht schlecht und standen mit Kameras bereit, um das Spektakel zu doku-

mentieren. 400 Tonnen hingen da am Seil, der hebende Kran musste mit zusätzlichen Gewichten im Gleichgewicht gehalten werden. Schaulustige fanden sich ein, unter ihnen Wolfgang Mallek, Haus-

meister der Volkshochschule, der extra früher zum Dienst gekommen ist: „Das wollte ich sehen!“ Am Donnerstag war die Königstraße für die Durchfahrt zur Hamburger Straße gesperrt.

Getränkefachhandel
– Reinfeld –

<p>Beugelbuddelbier</p> <p>Dittmacherser Pilsener</p> <p>20 x 0,33 l € 4,50 Pfand</p> <p style="font-size: 24px; font-weight: bold;">8.99 €</p>	<p>Bei uns ist koffeinfreie raumerische selbstverständlich</p> <p>24 x 0,33 l € 3,42 Pfand</p> <p style="font-size: 24px; font-weight: bold;">9.99 €</p>	<p>12 x 1,0 l + € 3,30 Pfand</p> <p style="font-size: 24px; font-weight: bold;">9.99 €</p>
--	--	--

Lieferservice Tel. 04533/33 78
Reinfeld, Grootkoppel 3 • Fax 04533/61 659

Professionell und hochaktuell

Landesweiter VHS-Aktionstag in Kiel

Kiel (om/gs). Erstmals in der Geschichte der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins findet ein landesweiter VHS-Aktionstag statt. Am Sonnabend, 10. November, werden sie im Kieler Landeshaus ihre breite Angebotspalette präsentieren. Die Landeszentrale für politische Bildung und der Bildungsausschuss des Landtages sind als Kooperationspartner vertreten. Das Landeshaus hat von 10 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Der Tag startet mit einer bildungspolitischen Diskussion, danach beginnt der vielfältige Teil des Programms: VHS zum Anschauen und zum Mitmachen, wissenschaftliche Kurzvorträge oder Angebote für Kinder.

Auch die VHS Bad Oldesloe beteiligt sich mit Projektvorstellungen von „Kunst und Musik für Kinder“, „Aktive Minipause“ und „Technische Hilfen im Unterricht“.

Nicht nur die Teilnehmer der VHS, sondern auch die haupt- und freiberuflichen Mitarbeiter, sollen an diesem Tag die Gelegenheit bekommen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Für die Kursleitenden ist eine Reihe von Vorträgen und Kurzfortbildungen zum Thema Erwachsenenbildung geplant.

„Die Kreise können selbst entscheiden“

Entlastung von der Beförderungskosten

Stormarn (om/asi). Mit den Stimmen von SPD, Grünen, FDP, Piraten und SSW hat der Bildungsausschuss des Landtags dem von FDP und Piratenpartei eingebrachten Entwurf zur Änderung des Schulgesetzes zugestimmt, durch den die Verpflichtung der Kreise gestrichen wird, die Eltern zu den Kosten der Schülerbeförderung heranzuziehen.

Abschließend wird jetzt der Landtag in seiner Sitzung vom 14. bis 16. November entscheiden. Da nur die CDU die Kreise weiterhin zur Erhebung einer Elternbeteiligung zwingen will, ist das Ergebnis absehbar.

„Gut so!“, finden Anita Klahn (FDP, Bad Oldesloe) und Martin Habersaat (SPD, Barsbüttel). „Jetzt können die Kreise selbst ent-

scheiden, ob sie die Eltern an den Schülerbeförderungskosten beteiligen oder nicht. Wir hoffen, dass der Stormarner Kreistag sich am 14. Dezember für eine Entlastung der Eltern entscheidet.“ Martin Habersaat: „Die Koalitionsparteien setzen damit das um, was wir nach der Wahl versprochen haben: Anträge nicht nach ihrem Absender zu beurteilen, sondern danach, ob sie unseres Erachtens richtig sind.“

Anita Klahn: „Ich freue mich, dass unser Gesetzentwurf im Ausschuss eine Mehrheit gefunden hat. Die CDU, die als einzige dagegen gestimmt hat, hat offensichtlich kein Vertrauen in die kommunale Selbstverwaltung und offensichtlich auch kein Vertrauen in die Fähigkeiten ihrer Parteifreunde vor Ort.“

Für das Design durchs Feuer gegangen

Fortsetzung von Seite 1

In den Laptop-Taschen ist ein Fach für das Putzfließ eingnäht und ein Etikett, das den Besitzer ausweist. In eine Zeile kann der FINDERLOHN eingetragen werden, falls das gute Stück einmal verloren geht. Es soll aber auch den Wert von Inhalt und Verpackung zeigen.



Diana Strohbusch und Rolf Eils verpassen dem sandfarbenen Stoff der englischen Feuerwehruniform das handic@pp-Label. Foto: K. Hilmner

Kein Wunder, dass es viele Köpfe, viele Treffen und über ein Jahr brauchte, bis die kleine Produktlinie handic@pp auf den Markt kam. Auch an der Verpackung wurde getüftelt. Das Einschweißen der Schlüsselanhänger wurde verworfen, weil sich in der erwärmten Folie die Produktbeschreibung bog. Begleitkarten wurden angekollert, aber dabei kam nicht die Assoziation zur Feuerwehr, sondern eher zum wilden Westen heraus. Weg damit. Nun stimmt alles bis zum Text auf den Produktbeschreibungen, den der Ahrensburger Krimiautor Andreas Richter für das Desigerteam geschliffen hat. Diana Strohbusch, die Mitarbeiterin der Stormarner Werkstätten in der Verpackungsabteilung für den Hako-Flip ist, war eine der Werbetexterinnen.

Der Spaß am Designen und Fertigen steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stormarner Werkstätten ins Gesicht geschrieben. Lukas Reichel hat seine Familie angesteckt mit seiner

Freude und seinem Stolz. Die muss nun kräftig die Werbetrommel rühren.

Um Werbung und Vertrieb kümmert ich auch Tom Wetzels von der Projektpark GmbH. Die

Taschen und Anhänger sind jetzt über Amazon, über den Tom-Wet-Shop, im Café EigenArt in der Hamburger Straße in Bad Oldesloe, über www.handicapp.de und ab Januar auch im eigenen Geschäft der Stormarner Werkstätten im Bögen zu beziehen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schneiderei produzieren eifrig weiter: trennen die derben Uniformjacken auf, schneiden zu und erhalten dabei möglichst viele Besonderheiten wie Applikationen, stempeln ihr eigenes Label, handic@pp, auf den Stoff und schneiden, was das Zeug hält. „Jeder arbeitet nach seinen Fähigkeiten und Vorlieben mit“, weiß Stephan Bruns, Leiter der Stormarner Werkstätten. Und das wechsele auch. „Das ist erst der Anfang“, sagt Tom Wetzels, „Die Projektgruppe steckt voller Ideen und Potenziale.“

Teppichgroßwäscherei Hamburg und Lüneburg

„Orient Teppich Palast“: eröffnete seine insgesamt 3. Filiale

Mit dem Erfolg der Filialen in Hamburg-Lokstedt und Lüneburg vergrößern Geschäftsinhaber Valentin Merlung und Geschäftsführer Pedro Weiß den „Orient Teppich Palast“ um eine weitere Zweigstelle in **Großhansdorf, Eilbergweg 4, 22927 Großhansdorf**. Mit einem Tag der offenen Tür wurde dieses Ereignis am 29. und 30. September mit einem bunten und vielfältigen Programm gefeiert. Seit Jahrhunderten schon liegt das meiste Können, mit welchem die Experten für Teppichwäsche und -restauration überzeugen, in der Tradition der Familie. Neben der Reinigung - die Wäsche erfolgt auf traditionelle Art mit der Hand - und dem Verkauf von neuen sowie antiken Orientteppichen, können Kunden des „Orient Teppich Palasts“ auch ihre Teppiche kostenlos von den Profis begutachten lassen - und das selbstverständlich auch zu Hause. Mit den Jahren sammeln sich trotz Staubsaugens soviel Staub in einem Teppich an, dass die



umfangreiches Garnsortiment in allen Farben, welches auf pflanzlicher Basis eingefärbt wird, um somit eine originalgetreue Wiederherstellung zu gewährleisten. Überzeugen Sie sich von der Qualität eines traditionellen Meisterbetriebes. Geschäftsführer Pedro Weiß und seine Mitarbeiter informieren und beraten Sie selbstverständlich gerne und ausführlich.

„Orient Teppich Palast“ in: **Großhansdorf, Eilbergweg 4, 22927 Großhansdorf; Rufumleitung bitte unter 040/5606579 anrufen!**

Hamburg-Lokstedt, Lokstedter Steindamm 55c in 22529 Hamburg, Telefon 040/ 56 06 05 79;
5 bis 8 Jahre waschen und neu imprägnieren zu lassen. Ebenfalls zum Service der Teppichgroßwäscherei gehört der kostenlose Abhol- und Bringservice im Umkreis von 160 Kilometern. Darüber hinaus verfügt der „Orient Teppich Palast“ über ein



Tüftler auf der Couch: (links) Stephan Bruns, Tom Wetzels vom Projektpark Ahrensburg, Diana Strohbusch, Foko Wildgrube, Jörn Baasner und Lukas Reichel und viele andere Mitarbeiter der Stormarner Werkstätten haben gemeinsam das Design ihrer Taschen aus Uniformstoffen kreiert. Foto: K. Hilmner

Bad Oldesloer MARKT Wochenende - Seite 24 - 44, KW 2012